

Erfahrungsbericht

Praktikum bei Udvikling Fyn in Odense, DK

Ich studiere Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation an der FH Kiel. Mein fünftes und sechstes Semester habe ich bereits in Dänemark verbracht. Durch das Erasmus Programm war es mir möglich die beiden Semester im Ausland zu studieren, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und wovon ich heute noch sehr profitiere. In meinem zweiten Semester hier in Dänemark hat mich dann eine meiner Professorinnen angesprochen, ob ich an einem Praktikum hier in Dänemark interessiert sei. Da ich eh schon geplant hatte im siebten Semesters meines Studiums ein Praktikum zu machen, war ich sofort begeistert. Das Land und die Umgebung kannte ich ja bereits. Nachdem ich mich daraufhin auf die Praktikumsstelle beworben hatte, habe ich relativ schnell nach drei Tagen bereits eine Rückmeldung bekommen und wurde zu einem Gespräch eingeladen. Das Gespräch war sehr angenehm und locker. Am Ende des Gesprächs waren wir uns auch beide einig, dass es passen würde. Drei Monate später habe ich dann das Praktikum begonnen. Das International Office der FH Kiel und insbesondere Frau Hahn haben mich im Vorfeld die ganze Zeit unterstützt und sämtliche Fragen beantwortet. Die Antragsstellung und alle weitere Formalitäten waren mithilfe des Onlineportals leicht zu erledigen. Da es sich bei mir um ein freiwilliges Praktikum handelt und nicht im Studienplan vorhergesehen ist, werden keine ECTS Punkte o.ä. angerechnet. Das Praktikum habe ich mir durch das Erasmus Stipendium und durch meine Ersparnisse finanziert, da das Bafög Amt keine freiwilligen Praktika finanziert. Die monatlichen Ausgaben hier in Dänemark belaufen sich monatlich auf ca. 800-900 Euro. WG Zimmer oder Wohnheimplätze kann man auf bekannten Onlineportalen finden. Wohnraum in Odense ist wie in jeder anderen Studentenstadt auch, sehr knapp. Deshalb ist es ratsam, frühzeitig mit der Suche zu beginnen. Für ein WG Zimmer muss man ca. 400 bis 500 Euro pro Monat zahlen. Lebensmittelkosten sind etwas höher als in Deutschland. Odense ist eine Studentenstadt mit vielen Bars, Cafes, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Zudem gibt es viele Möglichkeiten internationals und andere Studierende zu treffen und sich untereinander auszutauschen.

Mit meinem Praktikum bei Udvikling Fyn bin ich wirklich sehr zufrieden und kann es jedem nur weiterempfehlen. *Udvikling Fyn* ist ein Partnerschaftsunternehmen mit dem Ziel die Entwicklung der dänischen Insel Fünen zu fördern und zu steigern. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf sechs Unternehmensbereiche, die auf Fünen eine starke Präsenz haben oder wo großes Potential gesehen wird. Die sechs Bereiche sind: *Odense Robotics, Destination Fyn Network, Sport Event Fyn, Environment Network Fyn, Maritime Cluster Fyn* und *Food Fyn*. Gegründet wurde *Udvikling Fyn* im Jahr 2012 von fünf Kommunen der Insel. Heute repräsentiert das Unternehmen 78% der fünischen Bevölkerung und 80% der Arbeitsplätze. Dabei wirkt *Udvikling Fyn* als Bindungsglied zwischen Wirtschaftsunternehmen, Bildungseinrichtungen und Kommunen. Mein Praktikum habe ich bei *Destination Fyn Network* gemacht. *Destination Fyn Network* beschäftigt sich damit, zwischen Tourismusunternehmen und Attraktionen auf der Insel eine strategische Partnerschaft herzustellen. Mithilfe der Partnerschaften soll eine innovative und entwicklungsorientierte Zusammenarbeit geschaffen werden. Ziel ist es den Tourismus auf der Insel zu fördern und die Wachstumsrate zu steigern. Die Aufgabe von *Destination Fyn Network* hierbei ist es Kampagnen, Werbemaßnahmen und Inhalte zu produzieren, um den Tourismus auf der Insel Fünen zu steigern. *Destination Fyn Network* wird ausschließlich durch die Investitionen der 21 Partner gefördert. Eine staatliche Unterstützung gibt es nicht. Durch die Gewinnung neuer Partner ist es dem Unternehmen möglich seine Marketing-Aktivitäten auszuweiten und zu verbessern und in Folge dessen die Tourismusentwicklung auf der Insel weiter voran zu treiben. Die Kernmärkte sind Dänemark, Norwegen, China und Deutschland. Ich habe ausschließlich für den deutschen Markt gearbeitet. Deshalb war es auch gar kein Problem, dass ich noch kein fließendes Dänisch sprechen kann. Meine Betreuerin und Chefin ist auch Deutsche, dadurch verlief die Kommunikation einwandfrei. Dänisch Kenntnisse sind allerdings trotzdem wünschenswert und vorteilhaft, da man ab und an auch eine dänische Email o.ä. beantworten muss. Meine Aufgaben im Praktikum sind vielfältig, abwechslungsreich und spannend. Mir wurde nach einer ausführlichen Einarbeitung schnell Verantwortung und eigene Projekte übertragen. Zu meinen Aufgaben gehörten die Betreuung des deutschen Facebook Kanals, Content Produktion für die Webseite, E-Mail Marketing, Organisation, Betreuung und Durchführung von Pressereisen, sowie Pflege der Kundendatenbanken und diverse Rechercheaufgaben für verschiedene Projekte. Ich wurde schnell in das Team integriert und aufgenommen. Das Team von

Destination Fyn besteht aus 8 Personen, wo jeder seinen eigenen Schwerpunkt hat. Strategien werden meistens im Team erarbeiten und besprochen. Auch dort wurde ich von Anfang an mit integriert. Allgemein kann man außerdem sagen, dass das Arbeiten in Dänemark sehr viel entspannter ist als in vielen Deutschen Firmen. Die Hierarchien sind oft sehr flach, beziehungsweise kaum spürbar. Egal ob Praktikant oder Abteilungsleiter, jeder wird hier gleich behandelt. Da es im dänische sowieso kein „Sie“ gibt, wird hier auch jeder von Anfang an geduzt. Die Arbeitsatmosphäre ist wirklich sehr angenehm. Stempeluhren oder ähnliches gibt es nicht. Man hat flexible Arbeitszeiten und kann sich seine Projekte größtenteils selbst einteilen. Die Betreuung durch das Unternehmen war wirklich sehr gut. Auch wenn das Praktikum unbezahlt ist, was die Finanzierung des Aufenthaltes in Dänemark natürlich schwierig macht, bereue ich keineswegs das Praktikum und kann es jedem empfehlen. Ich habe viel praktische Erfahrung sammeln können, was mir den Einstieg ins Berufsleben mit Sicherheit erleichtern wird.